



Neuerscheinung Dezember 2025

Heinz Duchhardt: Wissenschaftsmanagement in der Nachkriegszeit. Die »zweite Karriere« des Multifunktionärs Helmuth Scheel in Mainz 1946–1967



Bibliographische Angaben:

Heinz Duchhardt: *Wissenschaftsmanagement in der Nachkriegszeit. Die »zweite Karriere« des Multifunktionärs Helmuth Scheel in Mainz 1946–1967*, Abhandlungen der Geistes- und sozialwissenschaftlichen Klasse, Franz Steiner Verlag Stuttgart, 349 Seiten, Format: 17 x 24 cm, Hardcover, Fadenheftung, EUR 38,-, ISBN: 978-3-515-14085-0

Der Turkologe Helmuth Scheel stammte aus einem einfachen Berliner Beamtenmilieu und gelangte bis in die frühen 1940er Jahre – gefördert von akademischen Lehrern und der NSDAP – in die Führungsspitze der Preußischen Akademie der Wissenschaften und auf mehrere Berliner Professuren. Nach der von ihm nie akzeptierten Entlassung als Direktor bei der Preußischen Akademie startete er eine Nachkriegskarriere und übernahm in Mainz zentrale Positionen: als Professor, Dekan und Prorektor der Universität sowie als Mitbegründer und erster Generalsekretär der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz. Damit wurde er zu einem der prägenden Wissenschaftsmanager in Rheinland-Pfalz und zu einem wichtigen Akteur der orientwissenschaftlichen Internationalen.

Das Buch ordnet sich ein in die Thematik der »zweiten Karrieren« von belasteten Wissenschaftlern in der jungen Bundesrepublik. Archive in Mainz, Berlin, Halle und auf Schloss Vollrads eröffnen spannende Einblicke in die akademische Praxis und Wissenschaftspolitik der beiden Nachkriegsjahrzehnte – und das Leben eines (oft eigenwilligen) Mannes, der rastlos »unterwegs« war und in Universität und Akademie tiefe Spuren hinterließ.

Heinz Duchhardt ist einer der namhaftesten Historiker in Deutschland. Er studierte Geschichte, Politikwissenschaft und Kunstgeschichte in Mainz, Bonn und Wien und hatte Professuren an den Universitäten in Mainz, Bayreuth und Münster inne. Von 1994 bis 2011 war er Direktor der Abteilung für Universalgeschichte des Instituts für Europäische Geschichte Mainz und von 2009 bis 2014 Präsident der Max Weber Stiftung. Er ist Autor von über 30 Monographien zur Geschichte des Alten Reiches, der internationalen Beziehungen in der Frühen Neuzeit, zur Epochenwende um 1800, zur europäischen Grundlagenforschung und zur Wissenschaftsgeschichte. Heinz Duchhardt ist ordentliches Mitglied der Geistes- und sozialwissenschaftlichen Klasse der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz sowie korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Finnischen Akademie der Wissenschaften.